

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Ausstrichen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 35.

Dienstag, 24. März 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 21. März zu Kirchheim
u. T. Oberst a. D. Georg v. Hopfengärt-
ner, Ehrenritter des Ordens der württ.
Krone mit Schwertern, Kommenthur 2 Kl.
des Friedrichsordens.

Stuttgart, 21. März. Prof. Först-
ler ist von der Liedertafel Ulm in Erin-
nerung an das Viberacher Liederfest und
als hervorragender Förderer der Bestre-
bungen des Schwäb. Sängerbundes und
des deutschen Männergesangs zu ihrem
Ehrenmitglied ernannt worden.

Der General der Infanterie und
Generaladjutant v. Dbernitz, Chef des
Grenadier-Regiments König Friedrich II.
(3. Ostpreuß.) No. 4, Ritter des hohen
Ordens vom Schwarzen Adler, zuletzt
kommandirender General des 14. Armee-
korps, feiert am 18. August sein 60jähr.
Militär-Dienstjubiläum.

Stuttgart, 18. März. Der Bischof
von Rottenburg, Dr. Reiser, ist dem
Schillerverein beigetreten, ein Schritt, zu
dem angesichts der vielen Verunglimpfun-
gen Schillers und Goethes ein gewisser
Mut gehörte und dem auch eine gewisse
Bedeutung nicht abgesprochen werden kann.
Wenn er, wie doch anzunehmen, mit vollem
Bedacht unternommen wurde, so muß
man in ihm eine Anknüpfung an die besten
Ueberlieferungen der katholisch-theologi-
schen Fakultät in Tübingen sehen, die
einst durch ihr Verständnis für den Geist
des Jahrhunderts sich vor anderen Fakul-
täten ausgezeichnet und diesen Ruhm bis
heute nicht ganz verloren hat.

Herrenberg, 19. März. Bei dem
hiesigen Kameralamt wurden dieser Tage
in einem gewöhnlichen Brief ohne Namens-
nennung 100 Mk. eingezahlt. Der Brief
trug den Vermerk: „Wegen Umgeldsbe-
fraudation.“

Cannstatt, 20. März. Heute Nacht
wurde in dem Laden des Uhrmachers
Schuster in der Königsstraße ein Ein-
bruchsdiebstahl verübt. Die Diebe zogen
den Kolladen in die Höhe, zertrümmerten
das Schaufenster und raubten 106 gol-
dene Uhren im Wert von ca. 2000 Mk.
Von den Dieben hat man bis jetzt keine
Spur.

Heilbronn, 19. März. Zwei Bäcker-
lehrlinge wurden gestern auf der Thät
betreten, als sie einem hies. Geschäfts-
treibenden seinen Taubenschlag plündern
wollten, weshalb ihre Festnahme sofort

erfolgte. Dieselben sind auch geständig,
daß sie aus dem gleichen Taubenschlag
schon mehrfach Tauben gestohlen, dieselben
zum Teil wieder freigelassen oder im Back-
ofen gebraten und verzehrt haben. Auch
weiterer Diebstahlsversuche ist einer der-
selben noch bezüchtigt und geständig. Beide
sind junge Bürschen von 16—17 Jahren.

Rottweil, 19. März. Nach 1 $\frac{1}{2}$ -
tägiger Schwurgerichtsverhandlung, der
Kanzleidir. Landgerichtsrat Schwab vom
Justizministerium beiwohnte, wurde der
Musiker Karl Roth von Meßstetten, D.A.
Balingen, wegen Totschlags, begangen am
eigenen Vater, zu lebenslänglicher Zucht-
hausstrafe und dauernden Verlust der
bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Löffelau, 19. März. Ein schreck-
liches Unglück ereignete sich gestern in der
Blosfägmühle. Das 16 Jahre alte Mäd-
chen Rothfuß von Ziffensberg geriet beim
Sägmehlholen in das Räderwerk, in wel-
chem es in unzählige Stücke zerrissen
wurde. Die Räder mußten auseinander
genommen werden.

Schramberg, 20. März. In der
Gebr. Junghansschen Uhrenfabrik hier ist
man vor Kurzem abermals einer Dieberei
auf die Spur gekommen, die schon länger
betrieben wurde. Ein Arbeiter verstand
es, nach und nach selbst größere Uhren,
nachgewiesenermaßen 17 Stück im Wert
von zusammen mindestens 1000 Mk., aus
der Fabrik hinauszuschmuggeln. Die ein-
zelnen Uhren veräußerte er zu allen Prei-
sen. Inzwischen ist der Verdächtige von
hier verschwunden.

Rundschau.

Freiburg, 19. März. Die Ange-
hörigen des am 9. d. Mts. dahier ver-
unglückten Geh. Ob.-Reg.-R. Landekom-
missärs Siegel haben für Auffindung und
Bergung von dessen Leiche eine besondere
Belohnung von eintausend Mk. ausgesetzt.

Donauessingen, 17. März. Eine
seltene Rolle spielte der Zufall bei der
Pferdelotterie am letzten Freitag. Die
Lotteriekommission hatte als ersten Gewinn
zwei prächtige Pferde von dem bekannten
Händler Rothschild angekauft. Nun fiel
diesem der erste Gewinn und dadurch seine
Tage zuvor verkauften Pferde wieder zu.

Waldfirch, 20. März. Se. Kgl.
Hoh. der Erbgroßherzog mit Gemahlin
statteten heute unverhofft der hiesigen Stadt
und Umgebung einen kurzen Besuch ab,
um sich persönlich von den Verwüstungen
des Hochwassers zu überzeugen. Der Scha-

den wird auf hiesiger Gemarkung auf bei-
nahe 200 000 Mark geschätzt, zur Zeit sind
über 300 italienische Arbeiter beschäftigt
um die Aufräumungsarbeiten und die Her-
stellung der Bahnlinie zu besorgen, und
dennoch werden 6—8 Wochen vergehen,
bis die Verkehrswege wieder hergestellt
sind; an Stelle der zerstörten Galgenbrücke
ist eine Nothbrücke errichtet.

Berlin, 19. März. Nach dem „Ber-
liner Tagbl.“ ist der Berlep'sche Handwer-
ker-Organisations-Entwurf vom preußischen
Handelsministerium nunmehr dem Gesamt-
Staatsministerium vorgelegt worden. Von
dort geht er an den Bundesrath und so
dürfte möglicher Weise im Mai die Ein-
bringung in den Reichstag erfolgen. Die
Kommission des Reichstags, welchem der
erste Entwurf des Staatssekretärs v. Böt-
ticher vorgelegen, hat sich bekanntlich bis
zu dem Augenblick vertagt, wo der zweite
Entwurf des Staatsministers v. Berlep'sch
erscheinen wird.

Eine neue Entdeckung auf dem Ge-
biete der Röntgen-Strahlenphotographie
hat Ingenieur G. Bez in Berlin gemacht.
X-Strahlen gleichsam zusammenschwüren
und in vollkommenerer Nähe als bisher
durch die Deffnung einer Blende zu trei-
ben und auf diese Weise eine erheblich
stärkere Wirkung auf die photographische
Platte zu erzielen.

Leipzig, 19. März. Der General-
anzeiger meldet: Gestern Nachmittag
wurde in Zeit der Bankier Wilhelm
Schneider ermordet in seinem Komptoir
aufgefunden; große Gelbbeträge fehlen.
In Leipzig sind heute früh zwei Ver-
dächtige verhaftet worden.

Seraing-sur-Meuse (Arrondiss.
Lüttich), 17. März. Heute Morgen ist
die Mehrzahl der hiesigen Grubenarbeiter
in Ausstand getreten. Die Zahl der Fei-
ernden beträgt 1200.

Dortmund, 19. März. In Lies-
born an der Lippe wurden der Sohn des
Gutsbesizers Riese, das Küchenmädchen
des Gutes und die Hebamme des Dorfes
verhaftet. Sie stehen unter dem Verdachte,
das neugeborene Kind des Küchenmädchens
ermordet zu haben. Es soll in der Woh-
nung der Hebamme verbrannt worden sein.

Trier, 18. März. Bei einer gestern
hier abgehaltenen Weinversteigerung kaufte,
der „Frankf. Ztg.“ zufolge, der Bremer
Ratskeller ein Fuder Schwarzhosberger
zu 10500 Mk. Das ist der höchste Preis,
der in dem Jahrhundert für diese Weine
erzielt worden ist.

Lokales.

Paris, 21. März. Die Agentur Havas meldet aus Kairo: In der Nacht zum 5. ds hätten 220 Sudanesen unter englischen Offizieren mit Kriegsmaterial und Schießvorräten heimlich Suez auf dem Dampfer Macola verlassen; die Truppe sei bestimmt, mit Cecil Rhodes zusammenzustößen. Ferner wird gemeldet, daß der Kalif von Khartum den ganzen Sudan zum Krieg aufrufe.

Brüssel, 17. März. Die Explosion auf dem Dampfer Matadi erfolgte nachts. Alles schief, als 12000 Kilo Pulver explodierten und den Dampfer in Stücke rissen. 14 Offiziere retteten sich durch Schwimmen. 25 Europäer und 16 Negerleichen wurden verstümmelt aufgefunden.

Rom, 19. März. Eine Depesche des „Popolo Romano“ aus Massauah meldet, die Derwische haben sich Kassala bis auf eine Entfernung von 2 Stunden genähert. Wie es scheint, warten sie die Ankunft Osman Digma's ab, um einen Angriff zu unternehmen. Die Armee des Regus befindet sich noch bei Tarasmai. Die italienischen Gefangenen sind nicht, wie es heißt, nach Schoa gebracht, sondern in Sembien internirt. Die gefangenen italienischen Offiziere befinden sich im Lager des Regus. General Baldifferra ist bemüht, die vom Feinde unterbrochene Verbindung wieder herzustellen. Major Salsa, der sich mit neuen, vom König eingetroffenen Instruktionen zum Regus begeben hat, befindet sich noch bei demselben. Die in Kassala eingetroffene italienische Karawane führte 400 Kameele mit sich.

Rom, 21. März. Eine Stefanmeldung aus Massauah besagt: Die Derwische griffen am 18. März die Desfilees von Sabderat bei Kassala vier mal an und wurden jedesmal mit Verlusten zurückgeschlagen. Die Verbindung mit Kassala, die zeitweilig unterbrochen war, ist wieder hergestellt.

Rom, 21. März. Wie aus Massauah depeschirt wird, ist das Heer Meneliks im Vorrücken begriffen. Die Lage Abigrats sei unhaltbar. Der Fall des Forts stehe bevor. General Baldifferra bietet für den Abzug der Garnison dieselben Bedingungen, wie sie bei der Kapitulation Makalles ausgemacht waren. Die Munition sei so gering, daß die Mitrailseusen nur eine Viertelstunde hindurch feuern könnten. Auch an Trinkwasser fehle es. Mittlerweile machen die Friedensverhandlungen Fortschritte, ja es scheint sogar der Abschluß nahe.

W i l d b a d , 23. März. Gestern nachmittag 4 Uhr fand im Gasth. z. „Sonne“ die jährliche General-Versammlung der Spar- und Vorschuß-Bank statt. Herr Vorstand Treiber eröffnete die Versammlung und hieß die zahlreich erschienenen Mitglieder willkommen. Hierauf erstattete Hr. Kassier Bägner den Rechenschaftsbericht, welcher wieder einen erfreulichen Beweis bot für die stete Fortentwicklung des Instituts und das große Vertrauen, welches demselben allseitig entgegen gebracht wird. Der Umsatz betrug im verfloffenen Jahr über 7732000 Mt. Die Spareinlagen beliefen sich auf 846348 Mark, gegen 622551 im Vorjahre, während sich die Zahl der Mitglieder von 434 auf 483 erhöht hat. Der Reingewinn betrug, da der Zinsfuß im vorigen Jahr auf 4 1/2 % herabgesetzt wurde, 15983 Mt. gegen 20278 im Jahre 1894; beim früher erhobenen Zinsfuß würde derselbe über 22000 Mt. betragen haben. Die Anträge der Bankverwaltung, wieder eine Dividende von 6% mit Mt. 6686 zu verteilen und den Rest 7320 Mark dem Reservefonds, welcher nunmehr die Höhe von 90000 M. beträgt, zuzuweisen, wurden von der Versammlung angenommen. Die Anträge zweier Mitglieder auf Erhöhung der Dividende von 6 auf 7 oder 8% und Herabsetzung des Zinsfußes von 4 1/2 auf 4% wurden abgelehnt. Bei den vorgenommenen Wahlen wurden die bisherigen Mitglieder Herr Kaufmann Fr. Treiber als Vorstand u. die H. B. Großmann z. gold. Löwen, Chr. Barth Phil. Sohn, Holz. von Calmbach und Chr. Kempf zur Villa Concordia als Aufsichtsrats-Mitglieder mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählt. In dem Bericht des Hrn. Verbandsrevisors Sachs, welchen Hr. Controleur Ulmer zur Verlesung brachte, wird der Bankleitung wieder das vollste Lob für ihre Thätigkeit und die musterhafte Geschäftsführung ausgesprochen. Der kurz vor Schluß der Versammlung noch erschienene Hr. Stadtschultheiß Bägner sprach ebenfalls seine Anerkennung über die umsichtige und gewissenhafte Verwaltung der Bank aus.

Die Heilkräfte der einheimischen Arzneipflanzen

werden leider viel zu wenig gewürdigt; wie Manche gibt es, die achtlos über die

schon im Frühjahr in unzähliger Menge überall entprießenden Blumen hinwegschreiten und weder Sinn, noch Verständnis für die Schönheiten und Wunder der Natur und keine Ahnung davon haben, daß so außerordentlich heilsame Kräfte in vielen Pflanzen schlummern. Vor Jahrhunderten wußte das Volk recht wohl, daß, wie schon Aristoteles sagt, nichts, was die Natur erzeugt, überflüssig, noch ohne Zweck ist; es wurde hauptsächlich durch die ähner Gestalt (Signatur), durch die Beschaffenheit der Pflanzen auf ihre Heilwirkung aufmerksam gemacht. So wurde nach der Signaturenlehre die Flechte bei Brustkrankheiten gebraucht, weil ihre zellenreiche Gestalt an den Bau der Lunge erinnert, ebenso das Lungenkraut, deren gefleckte Blätter den Flecken der menschlichen Lunge gleichen. Weil der Augentrost einen kleinen Fleck auf der Blumenkrone hat, mußte er ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Flecken des kranken Auges sein. Der Rhabarber, das Schöllkraut u. a. geben in ihrer Lösung eine gelbe Farbe, also mußten sie gut gegen Gelbsucht sein. Das Johannis-kraut besitzt einen roten Saft und wurde schon vor 3000 Jahren von den Griechen als vorzügliches Blutstillungs- und Wundheilmittel geschätzt.

Leider ging in den schlimmen Kriegzeiten und Drangsalen des 17. und 18. Jahrhunderts die Kenntnis der arzneilichen Wirkung dieser einfachen, unschädlichen Hausmittel verloren und erst dem Genie Hahnemanns, des Gründers der reformierten Heilkunst, war es vorbehalten, die selbst bei den Ärzten gänzlich in Vergessenheit geratenen, natürlichen Heilmittel in der Pflanzenwelt wieder zu Ehren zu bringen und zu ihrem verdienten Range als höchst wirksame Arzneien zu erheben.

Zu Nutz und Frommen der Leser dieses Blattes wird in einer Reihe von Aufsätzen auf Grund an Gefunden geprüften und an Kranken beglaubigter homöopath. Arzneimittellehre die arzneiliche Wirkung der wichtigsten, einheimischen Heilpflanzen, wie Bergwohlverlei (Arnica), Ringelblume, Johannis-kraut, Schafgarbe, Augentrost, Küchenschelle, Beinwell, Berg-erich u. s. w. geschildert werden, damit Jeder mit Vorteil sich derselben in Krankheitsfällen bedienen und den Wert der einfachen, natürlichen Heilmittel schätzen lerne.

W.

W i l d b a d .

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügungen der Kgl. Katasterkommission vom 16. Februar 1878 (Amtsbl. des K. Steuerkoll. S. 15.) und vom 14. Jan. 1879 (Amtsbl. des K. Steuerkoll. S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudefürher und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung, statt-f. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberücksichtigung im nächsten Jahre berück-sichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind insbesondere:

I. Bei dem Grundeigentum und den Gefällen (Art. 69, 70, 71 und 72 des Steuergesetzes vom 28. April 1873, Reg.-Bl. 127.)

a) Wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist, oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück beziehungsweise ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem anderen Zweck, die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;

b) wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofraite eines Gebäudes der forst- u. landwirtschaftlichen Kultur gewidmet oder sonst grundsteuerpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt (vergl. u. Ziff. II d und e;)

c) wenn durch Naturereignisse Anschwemmungen, Abschwemmungen, Erdfälle, Versandungen u. s. w.) ein neues Grundstück (Insel) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird;

d) wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;

e) wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird, durch Verwandlung von Aekern in Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;

f) wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt, oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;

g) wenn ein Grundstück geteilt wird;

h) wenn eine Grundlast abgelöst wird, oder ein im Gefeßkataster laufende Nutzung aus einer andern Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den Gebäuden (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes):

a) wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergedrückt worden, ganz oder teilweise zu Grunde gegangen oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;

b) wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

c) wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer andern dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;

d) wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraite verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unbenütztbar geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

e) wenn eine solche Hofraite durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer gezogenen Flächen vergrößert worden ist;

f) wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;

III. Bei den Gewerben (Art. 98 des Steuergesetzes.)

a) Wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;

b) wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;

c) wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 20. März 1896.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Wegen des am
Mittwoch den 25. d. M.
hier stattfindenden Jahrmartnes ist die
König-Karl-Strasse von der Wildmann-
brücke bis zum Bahnhof an diesem Tage
für Fuhrwerke gesperrt.
Den 21. März 1896.

Stadtschultheißenamt:
B ä h n e r.

Frisch gewässerte

Stockfische,

pr. Pfd. 18 Pfg., empfiehlt

Chr. Batt.

Bijouterie-Lehrlinge

Graveur-Lehrlinge

Polissenen-Lehrmädchen

werden auf O f t e r n unter günstigen Beding-
ungen anzunehmen gesucht bei

Jul. Salé, Pforzheim,
Galwerstr. 16.

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aelderbürsten von 40 Pfg. an,
Samperies u. Gläserbürsten,
Maler- u. Gipserpinsel,
Staub- und Handbesen,
Strupfer von 20 Pfg. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Tappichbesen,
sowie alle in dies. Fach einschlagenden Artikel
D. Treiber,
König-Karlstr.

Wildbad, den 22. März 1896.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
die traurige Mitteilung, dass unser l. Vater, Sohn,
Schwager und Onkel



Friedr. Maier,

Kaufmann,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 55 Jahren heute sanft
in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** findet **Dienstag** Nachmittag
4 1/2 Uhr statt.

Stuttgarter

Pferdemarkt-  Lotterie.

Ziehung am **23. April**

Haupt-Gewinne:

1137 Geldgewinne im Gesamt- **20 000 Mark.**
betrag von

20 Pferde im Werte von **20 000 Mark.**

2000 à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.



Wildbad, 21. März 1896.

Danksagung.



Für die wohlthueden Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schnellen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwagers und Onkels

Friedrich Reicher,

Bädermeister,

für die trostreichen Worte des Hrn. Stadtpfarrer Hammer, die Blumenspenden, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, wie auch den Herren Trägern sprechen hiermit den innigsten Dank aus

Die trauernd Hinterbliebenen.

➔ Grosses Lager ➔

fertiger Betten, Rösse und Matratzen

hölzerne sowie eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413

Aussteuer-Geschäft

Schulplatz.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

aller Art

als: Trottoirs, Einfahrten, Regelsbahnen u. s. w. Isolierung feuchter Wände

übernimmt bei billigen Preisen

Peter Poff, Pforzheim,

Asphalt- und Cement-Geschäft.

➔ Lager in Baumaterialien, Portland-Cement, Dachpappe, Falzziegel etc.

Einladung

Alle Diejenigen, welche schon den großen Nutzen und Segen des **homöopathischen Heilverfahrens** in ihren Familien kennen und schätzen gelernt haben, oder welche sich für die neue Heilwissenschaft interessieren, werden hiemit zu einer

Besprechung

zum Zwecke der Gründung eines homöopathischen Vereins auf

heute **Montag** den 23. d. M., abends **9 Uhr**

in das Gasthaus **3. Vinde** höflich eingeladen.

Homöopathicus.

Schreib-

Photographie-
Briefmarken-

Albums

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind mit dem Namen „**C. Nill**“ nur echt zu haben bei:

Dr. C. Metzger, Apotheker,
Wildbad.

W. Locher, Calmbach

Gesangbücher

sind in größter Auswahl zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Gebrüder Schmidt

Markt 7 PFORZHEIM Markt 7

Die Neuheiten aller Arten Konfektion

sind eingetroffen und empfehlen wir zur kommenden Saison:

Schwarze u. farbige Kragen, Capes, Jackets und Regenpaletots.

In **Kragen** und **Jackets** für **Konfirmanden** ist unser Lager in allen Preislagen reichhaltig ausgestattet.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.